

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn in nächster Jubilate-Messe hierüber irgend ein fester Beschluß gefaßt würde, der auf die Grundsätze der Billigkeit basiert ist, worin die Lage des Sortimentbuchhändlers berücksichtigt, und nicht der Schwache von dem Mächtigen unterdrückt wird.

S. A. Selm  
Lindequist u. Schönrock } in Halberstadt.  
St. Aug. Lupel in Sondershausen.

Welche offenbare Verluste den Buchhandlungen Thüringens und besonders auch denen der Schwarzburgischen Lande erwachsen würden, wenn die Herren Verleger darauf bestehen sollten, ihre Saldo nur in Preuß. Cour. oder in Louisd'oren à 5 $\frac{1}{2}$  fl. anzunehmen, wird am Deutlichsten der Umstand darthun, daß in hiesiger Unterherrschaft Pr. Cour. mit 8 bis 9 Pfennigen Agio vom Thaler, Louisd'ore à 5 fl. 20 ggr., 5 fl. 21 ggr., in der Oberherrschaft sogar mit 6 fl. ausgegeben werden, und Speciesthaler in beiden Landestheilen im Werthe von 1 fl. 10 ggr. stehen. — Da natürlich die meisten Bücherkäufer ihre Rechnungen nur in der hiesigen Währung bezahlen wollen, so liegt auf der flachen Hand, wieviel ich einbüße, wenn ich Louisd'ore, die mir Stück für Stück mit 5 fl. 20 ggr. bis 6 fl. angerechnet werden, nur mit 5 fl. 16 ggr. ausgeben darf, und trete ich deshalb nicht nur der Meinung obiger Herren bei, sondern glaube, daß alle Sortimentbuchhandlungen unserer Ansicht sein werden, und daß deren Stimmen gerade bei dieser Angelegenheit besondere Berücksichtigung und Erwägung verdienen möchten.

D. V.  
G. C. E. Meyer sen. }  
Eduard Leibrock } in Braun-  
G. M. Meyer jun. } schweig.  
Ch. Sorneyer }  
L. Bübler in Magdeburg.  
Sabricius in Magdeburg.

Da der Verlagsbuchhändler sich nicht darum kümmert, ob und wie lange der Sortimentbuchhändler auf Zahlung von seinen Kunden warten muß, sondern zur Jub.-Messe Zahlung verlangt oder die Rechnung aufhebt, so ist es wohl billig, daß er den scheinbaren Verlust von 1 $\frac{1}{2}$  p. Cent trage, — ich sage scheinbar, denn jeder kann und wird bei der Calculation des Preises darauf Rücksicht nehmen. C. Kretschmann.

Job. Georg Seyse in Bremen.  
Wilh. Kaiser in Bremen.  
p. p. C. Schünemann in Bremen.  
A. Parreidt.  
A. D. Geisler in Bremen.

[1135.] *Wir bitten Verlagsbuchhändler um gefällige Beachtung.*

Wir sind so frei, Ihnen als gewiss äusserst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen und aufs Günstigste für dessen Vertrieb zu wirken,

das Intelligenzblatt unserer allgemeinen  
Modenzeitung

zu empfehlen. Die grosse Verbreitung, welche diese beliebte Zeitschrift genießt und die unbezweifelt die zahlreichste genannt werden darf, welcher irgend ein deutsches belletristisches Journal theilhaftig ist, macht den Nutzen einleuchtend, den Annoncen in derselben hervorbringen müssen. Weit entfernt, durch vielfache Concurrenzen an Ausbreitung zu verlieren, hat sich

dieselbe auch in diesem Jahre bedeutend gehoben und es zählt unsere Modenzeitung zahlreiche Abnehmer in ganz Deutschland, den Kaiserstaaten, Polen, Ungarn, Dänemark, Schweden, Russland und sogar Holland.

Da sie in die Hände aller Stände kommt, in jedem Museum und Lesecirkel, in jeder Leihbibliothek, ja an vielen Belustigungsorten aufliegt, so eignet sich ihr Intelligenzblatt auch zu Anzeigen aus allen Zeiten der Literatur, sowie über alle Arten von Gegenständen überhaupt.

Trotz ihrer grossen Auflage ist der Preis der Insertionen mit 2 gr. für die gespaltene Zeile aus Petitschrift oder deren Raum doch äusserst billig gestellt worden und fordert gewiss zu fleissiger Benutzung auf. Auch werden wir jederzeit Ihre literarischen Beilagen (in  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Bogen), welche Sie uns für die Modenzeitung zusenden, prompt und gegen Erstattung der gewöhnlichen Beilagegebühren zu 3 fl. besorgen.

Leipzig, im März 1838.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[1136.] Unterzeichnete ersucht die Herren Verleger von interessanten belletristischen, historischen und ästhetischen Schriften, ihr ein Freieremplar der Neuigkeiten durch Vermittlung der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin zum Zweck der kritischen Würdigung in dem wöchentlich erscheinenden Literaturblatt des

### Berliner Conversationsblattes

für Poesie, Literatur und Kritik

zu übersenden. Auf jedes interessante Werk wird gleich nach Eingang aufmerksam gemacht und das nicht recensirte Buch dem Hrn. Verleger franco Leipzig zurückgesandt.

Berlin, im Febr. 1838.

Die Redaction.

[1137.] Diejenigen Herren Collegen, die mir über den jetzigen Aufenthalt eines Portraitmalers Liebe aus Ungarn nähere Auskunft geben könnten, würden mich durch schleunige Benachrichtigung aufs höchste verbinden.

Hamburg, den 24. Februar 1838.

V. S. Verendsohn.

[1138.] Die  
Colorir-Anstalt von Pietro Del  
Vecchio in Leipzig

empfeht sich zur Uebernahme aller Arten von Colorit, und wird jede Bestellung aufs Prompteste und Billigste ausführen.

[1139.] *Wegen Remittenden.*

Im Laufe dieses Monats haben wir mit den Auszügen doppelte Remittenden-Facturen verschickt, die wir dazu zu benutzen bitten. Wir wiederholen hier unser Gesuch, uns nichts zur Disposition zu stellen, es würde nur unnöthige Arbeit verursachen, da wir auf unserer Bitte bestehen müßten.

Noch bemerken wir, um beim Remittiren hinsichtlich der Preise allen Irrthum zu vermeiden, daß die auf der Factur gesetzten Preise, wenn nicht ausdrücklich netto bemerkt ist, alle ordinär zu verstehen sind, auch den Demokrit, neue Auflage in Lief., zum herabgesetzten Preise (à 4 $\frac{1}{2}$  fl. oder